

Ratschläge der Seele

„Wach auf!“

Sie hört eine unklare, entfernte Stimme. Die Nacht breitet ihre dunklen Arme über die kleine Stadt aus. Straßenlichter werfen Schatten, in denen sich geheimnisvoll die Stille versteckt. Das Mondlicht dringt durch ihr Fenster und erleuchtet ihr Gesicht. Doch ihr Atem klingt arhythmisch.

„Wach auf!“ - immerhin diese Stimme, die ihr eigentlich nicht so unbekannt scheint. Sie kann sich aber nicht bewegen - als ob eine unsichtbare Energie ihren Körper festhalten würde. Schon seit vielen Wochen träumt sie ständig von ihrer Zukunft, obwohl diese Tatsache nicht unbedingt ihrem Willen folgt. Sie ist unentschieden, so dass sich ihre Träume von bildhaften positiven Zukunftssillusionen gleich in einen quälenden Fragebogen verwandeln.

„Wach auf!“

Endlich schafft sie es, ihre Augen zu öffnen. Ihr erster Blick fällt auf die große, dunkle Wand und rutscht dann auf ihren Spiegel, der neben ihrem Bett liegt. Es war genug Licht, um ihre leicht erschrockene Miene im Spiegel zu bemerken. Ihre Spiegelreflexion öffnet den Mund und flüstert die zwei Wörter, die ihr keine Ruhe lassen wollen.

Das ist aber nicht zu glauben! Die Stimme gehört ihr, mit all ihren Tönen und Nuancen, aber ihre Lippen bewegen sich nicht! Mit einem Schimmer des Staunens betrachtet sie ihre Figur in dem Spiegel.

Wer spricht da?

Selbstverständlich, ihre Seele.

„Wach auf, sonst verpasst du alles!“ Was meint sie damit? Im Spiegel erscheinen eine Reihe von Szenen aus ihrer Kindheit, Erinnerungen, gute Zeiten, lang vergessene Träume. Ihr inneres Universum widerspiegelt sich mit Schnelligkeit vor ihren Augen. All ihre Wünsche, Pläne und Entscheidungen bilden einen Wirbel, wobei die Stimme hie und da eine Frage stellt.

Welches ist dein Lebensziel?

Welchen Weg willst du gehen?

Auf welchen Traum wirst du mehr Wert legen?

Warum nicht alle Wünsche preisgeben?

Und was deine Karriere anbelangt? Vorteile, Nachteile? Sie denkt oft an ein Traumleben, aber sie kann es noch nicht unter einer definitiven Form ausdrücken.

Beobachten. Entscheidungen treffen. Meinungen ändern.

Im Spiegel erkennt sie Augenblicke, die von einer unerklärlichen Gefühlsstärke umhüllt sind – Ereignisse aus ihrem Leben, die ihr Herzklopfen beschleunigt haben; Momente, die ihr geholfen haben, sich besser kennenzulernen – ihre Identität zu finden. Gefühle und Einstellungen, sowie auch eine Vielfalt von charakterbildenden Situationen haben ihr Stärke verliehen.

Wie gut kennst du deine eigene Person? Wovon träumst du? Und was wäre, wenn das Leben in sich nur ein Traum wäre? – Der Traum einer universellen Seele.

Sie runzelt die Stirn. Vielleicht übertreibt sie mit dieser Utopie ... oder vielleicht nähert sie sich immer mehr der Realität mit diesen Gedanken.

Traumleben? – Schwierig eine allgemeine Erklärung zu finden, wenn jeder Mensch einen verschiedenen Hauptlebensstraum besitzt und dieser ihnen sogar manchmal unbekannt bleibt. Ein Aspekt ist ihr trotzdem deutlich. Träume und Wünsche sind die Grundlage aller erfolgreichen Menschen. Sie grinst. Zeit ist illusorisch, die Wahrheit bleibt nicht konstant. Auf diese Weise muss sie sich einen dieser Träume auswählen und dafür kämpfen.

Und das Wichtigste? Immer ein Gleichgewicht finden.

Sie fühlt sich von diesem Gedanken beruhigt.

Seelenruhe.

„Wach auf!“

Aber jetzt gehört die Stimme nicht mehr ihr. Das Fenster wird geöffnet und die hellen Strahlen der Sonne überfluten ihr Zimmer. Sie öffnet die Augen. Ihre Mutter steht am Fenster mit einer Frage auf den Lippen: „Gut geschlafen?“. Sie lächelt.

Paraschiv Roxana-Andreea, Klasse 12 N